

NDB-Artikel

Barclay de Tolly, *Michael Andreas Graf von* (seit 1813) russischer Fürst (seit 1815), russischer Feldmarschall der Befreiungskriege, * 1762 Riga, † 13.5.1818 Insterburg.

Genealogie

Aus deutsch-baltischer Patrizierfamilie, die einem schottischen Adelsgeschlecht entstammte und seit dem 17. Jahrhundert in Riga ansässig war;

V Weinhold Gotthold Barclay de Tolly;

M Margarete Elisabeth von Smitten;

Gvv Wilhelm Barclay de Tolly, Ratsherr;

Gmv Anna Stein;

◉ 22.8.1791 Tarwast Helene Auguste Eleonore von Smitten (1770–1828).

Leben

B. zeichnete sich schon als junger Offizier in den Türkenkriegen aus und wurde 1807 bei Preußisch-Eylau verwundet. Im Kriege mit Schweden führte er die russischen Truppen im Winter 1808/09 über das Eis des Bottnischen Meerbusens und erzwang so die Kapitulation der schwedischen Armee in Finnland, dessen erster russischer Generalgouverneur er wurde. 1810 Kriegsminister, reorganisierte er das russische Heerwesen im Kampf gegen Korruption und Unordnung. Beim Einfall →Napoleons 1812 war er Oberbefehlshaber der I. Armee und trat dafür ein, eine Entscheidungsschlacht zu vermeiden und den Feind tiefer ins Land zu ziehen. Die unpopuläre Taktik setzte ihn als Deutschen Intrigen des Hofes und nationalrussischer Kreise aus. Nach vorübergehender Ungnade griff Alexander I. 1813 erneut auf ihn zurück. B. wurde Oberkommandierender der russisch-preußischen Truppen und hatte an allen Schlachten entscheidenden Anteil. Nach dem Einzug in Paris erhob ihn der Zar zum Fürsten.

Literatur

H. J. Böthführ, *Rig. Rathslinie*, Riga 1877;

G. v. Wrangell, *Balt. Offiziere im Feldzuge 1812*, Reval 1912;

G. Hillner, *Fürst M. B. de T.*, in: *Rigascher Alm.*, 1913.

Portraits

Miniatur v. F. Fleischmann, 1815 (Bibl. Bamberg);

s. a. Singer I, 1937, Nr. 2084/85.

Autor

Georg von Rauch

Empfohlene Zitierweise

, „Barclay de Tolly, Michael Andreas Fürst von“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 583 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
